

# Büchertisch

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Für die Heimat : Jurablätter von der Aare zum Rhein**

Band (Jahr): **2 (1939-1940)**

Heft 7

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Büchertisch.

Ferdinand von Arx,  
Bilder aus der Solothurner Geschichte.

Zusammengestellt und herausgegeben vom Historischen Verein des Kantons Solothurn. 1939, Buch- und Kunst-druckerei Union A.-G., Solothurn. 2 Bände. XV, 595 und 622 Seiten.

Der Historische Verein des Kantons Solothurn hat sich durch die Neuausgabe der gesamten Arbeiten des bekannten, vor einem Jahrzehnt verstorbenen Historikers Ferdinand von Arx ein grosses Verdienst erworben. Diese reifen Früchte seines langen, arbeitsreichen Lebens waren teils selbständig, teils in heute schwer zugänglichen Zeitschriften und Tagesblättern erschienen und liefen so Gefahr in Vergessenheit zu geraten. Nun sind sie zur Freude jedes Forschers und Geschichtsfreunds in zwei stattlichen Bänden wohl geordnet zusammengefasst. Ihre Benützung wird ganz wesentlich erleichtert durch ein ausführliches, beinahe fünfzig Seiten umfassendes Orts- und Personenregister.

Der erste Band enthält neben einer kurzen Einleitung und einer knappen Biographie des Verfassers Arbeiten, die sich befassen mit der Stadt und ihrem Regiment, der solothurnischen Landschaft, den Burgen, rechtshistorischen Sachen und der glanzvollen Ambassadorenzeit.

Der zweite Band vereinigt die Arbeiten über die neueste Zeit, die Franzosenzeit, die Restauration und Regeneration. Das Werk bildet zugleich ein Denkmal für den verdienten Forscher und ein vornehmes Heimatbuch: Was der nimmermüde Schaffer Ferdinand von Arx seinen Zeitgenossen erzählt hat, das soll er auch den kommenden Geschlechtern immer wieder erzählen in diesem Heimatbuch. E. B.

Joseph Reinhart,

Us junge Johre. Fr. Reinhardt, Basel.

«Oeppis vo deheime» erzählt uns Josef Reinhart in diesem kleinen Buch, in seiner bekannten anschaulichen Art. Volkskundliches erfahren wir in der Erzählung «Hütt isch Silväschter». Von Streit und Frieden, von Arbeit und Ruhe redet der Dichter. Bescheiden tritt diese Sammlung von Erzählungen auf, und doch stecken tiefe Probleme hinter den Schilderungen Reinharts. Doch alle Grosstueri liegt dem Dichter fern; seine Werke treten auf als bescheidene Landleute und nur der Tieferschauende sieht das goldene Herz, das unter dem schlichten Halblein schlägt. «Us junge Johre» bildet eine wertvolle Ergänzung zu Reinharts «Lehrzyt». A. F.

Adele Tatarinoff-Eggenschwiler,

Die Familie Wisswald von Solothurn.  
1939, Union A.-G., Solothurn.

Diese gründliche historische Arbeit macht uns mit den Schicksalen einer alten Solothurner Familie vertraut. Es handelt sich hier nicht um die Schilderung einer adeligen Sippe, sondern um ein Bürgergeschlecht, aus dem Handwerker (hauptsächlich der kunst-sinnige Hafner, der den prächtigen Ofen im Steinernen Saal des Rathauses in Solothurn und ähnliche Werke geschaffen hat), Geistliche, Aerzte, Lehrer und Beamte hervorgegangen sind. Die Verfasserin würzt die trockenen Angaben mit Gedichten. Auch die Illustrationen erhöhen den Wert dieser sympathischen heimatkundlichen Arbeit. A. F.

**Offizielles Organ des Verbandes solothurnischer Verkehrsvereine. (V. S. V.)**

Der Abonnementspreis für 1 Jahr beträgt 5 Fr.

Verlag: „Für die Heimat“, E. Jeltsch, Lehrer, Breitenbach. Postcheckkonto V 14343 Basel.

Redaktion: Dr. phil. Ernst Baumann, Rodersdorf.